Fritz Wucherer, Ansicht von Kronberg, Öl/Lw., Dauerleihgabe

Öffentliche Führungen

Sonntag, 5. Nov., 3. Dez. 2023 und 14. Jan., 4. Febr. 2024, jeweils um 11.15 Uhr.
Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden: Telefonisch unter 06173-92 94 90 zu den Öffnungszeiten oder per E-Mail an:
info@kronberger-malerkolonie.com
Gebühr 4,00 € zzgl. Eintritt
Führungen für private Gruppen oder Schulklassen nach Vereinbarung möglich.

Mit dem Baby zur Kunst

Mittwochs, 18. Okt., 8. Nov., 22. Nov. und 13. Dez. 2023, sowie 17. Jan. und 7. Febr. 2024, von 10.00 bis 12.00 Uhr; die Führung beginnt um 10.30 Uhr. Gebühr: 10,00 € (inkl. Eintritt)
Frischgebackene Eltern treffen sich zur Führung im Museum und bringen ihr Baby einfach mit. Anmeldung an:
paedagogik@kronberger-malerkolonie.com

MUSSECCO = Museum und Prosecco

Freitag, 24. Nov. 2023, 26. Jan. 2024 und 23. Feb. 2024, jeweils 15.30 bis 17.00 Uhr, Gebühr 20,00 €
Wandeln Sie auf den Spuren des vielseitigen Künstlers der Kronberger Malerkolonie, Fritz Wucherer. Bei Prosecco, Saft und Salz-Snacks kommen Sie kurzweilig über faszinierende Porträts und Landschaften von Frankfurt, Paris und Kronberg ins Gespräch mit Prof. Dr. Astrid Gräfin von Luxburg und genießen exklusiv das Ambiente der Villa Winter.
Informationen und Anmeldung für die oben genannten Termine:
www.kultur-erlebnis.de oder Tel. 0176-51 223 163.

Kunst für Kinder (ab 5 Jahre)

Samstag, 4. Nov., 2. Dez. 2023 und 13. Jan., 3. Febr. 2024, jeweils ab 16.00 Uhr. Gebühr: 3,00 €
Kinderführung im Museum und anschließende Malaktion in der Kunstwerkstatt. Anmeldung an:
paedagogik@kronberger-malerkolonie.com

Öffnungszeiten

Mi: 15.00 – 18.00 Uhr
Sa: 12.00 – 18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:
11.00 – 18.00 Uhr

Am 24., 25. und 31. Dezember 2023 sowie am 1. Jan. 2024 bleibt das Museum geschlossen.

Eintritt

Pro Person 6 €, ermäßigt 5 €, Familien 12 €
Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder frei

Veranstalter
Stiftung Kronberger Malerkolonie
und Museumsgesellschaft
Kronberg e.V.
Heinrich-Winter-Straße 4a
61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173-929490

www.kronberger-malerkolonie.com
info@kronberger-malerkolonie.com
Folgen Sie uns auf Facebook
@museumkronbergermalerkolonie

Mit freundlicher Unterstützung von:

Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung

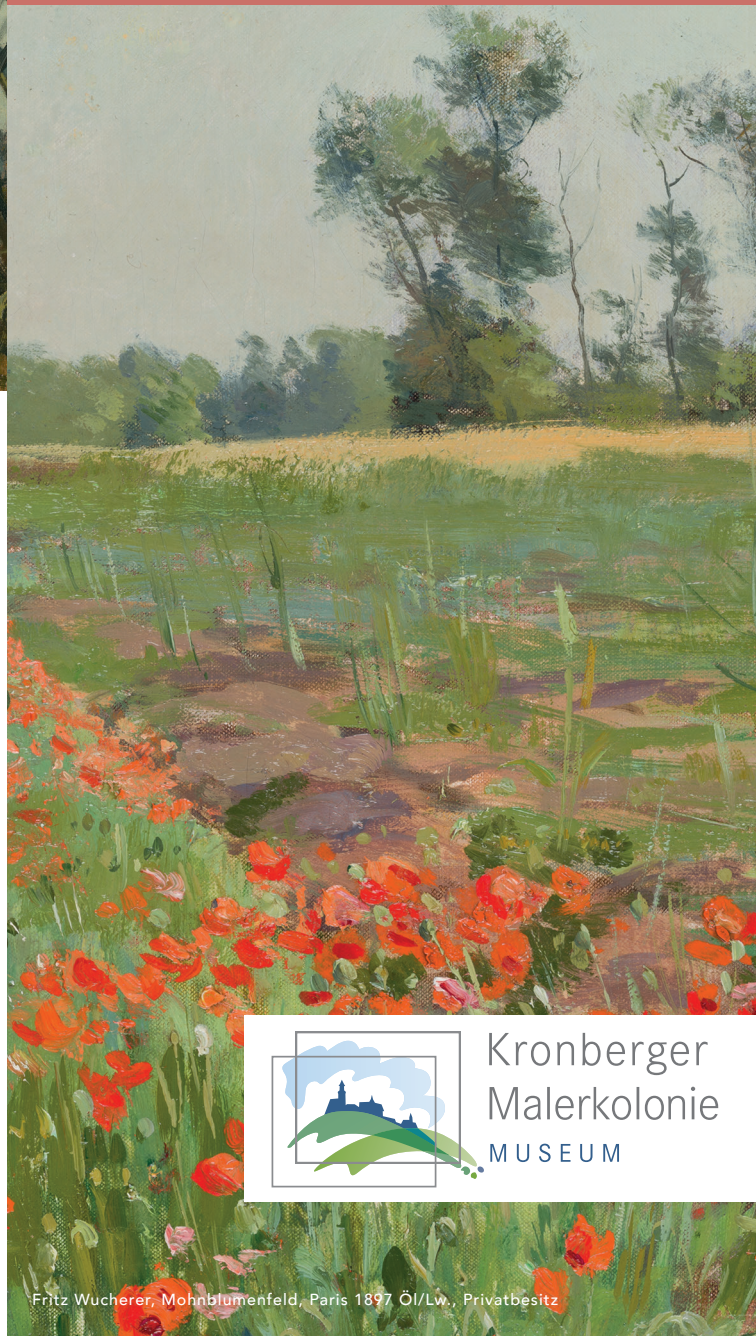
Stadt Kronberg im Taunus

Text: Dr. Ingrid Ehrhardt, Gestaltung: Ulrike Nasreddine

15.Okt.2023 – 25.Feb.2024

FRITZ WUCHERER

1873 – 1948



Kronberger Malerkolonie
MUSEUM

Fritz Wucherer, Mohnblumenfeld, Paris 1897 Öl/Lw., Privatbesitz

Fritz Wucherer, Selbstbildnis, Paris 1896, Öl/Lw., Privatbesitz

Fritz Wucherer, Frankfurt, um 1933, Öl/Lw., Stiftung Kronberger Malerkolonie

Anlässlich des 150. Geburtstags von Fritz Wucherer zeigt die Stiftung Kronberger Malerkolonie eine umfassende Ausstellung zum Werk dieses vielseitigen Künstlers.

Die drei Städte **Kronberg**, **Frankfurt** und **Paris** waren die wichtigsten Wirkungsstätten Fritz Wucherers und stehen somit im Fokus der rund 70 Werke umfassenden Schau mit Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen.

1877 übersiedelte die Kaufmannsfamilie Wucherer von Basel nach Frankfurt. Seit 1888 erhielt Fritz Wucherer dort Zeichenunterricht bei dem Landschaftsmaler Josef Müller.

Nach seiner Schulausbildung besuchte Wucherer von 1892–1895 das Atelier von Anton Burger in Kronberg. Um sein Studium zu vervollständigen brach er 1895 nach Paris auf, wo er bis 1897 blieb. Wucherer pflegte Kontakt zu Eugen Jettel und Eugène Boudin. Camille Corot und Charles Daubigny zählten zu seinen Vorbildern. Während der Sommermonate zog es ihn ins nahegelegene Houilles, nach Barbizon und auch in Auvers-sur-Oise unterhielt er zeitweilig ein Atelier. Diese frühe Werkphase steht in Motivwahl und Farbgebung deutlich unter dem Einfluss der Schule von Barbizon und des französischen Impressionismus.
Vor seiner Rückkehr nach Frankfurt studierte er drei Monate lang Akt- und Figurenzeichnen an der Académie Julian.

1898 schloss er sich der Frankfurter Künstlergesellschaft um Hans Thoma an. Auf dessen Rat experimentierte Wucherer mit der Technik der Lithographie. Ein Jahr später übersiedelte er endgültig nach Kronberg. Nach ersten Erfolgen mit farbintensiven Atelierbildern und harmonischen Natureindrücken wurde Wucherer zum sicherlich produktivsten Künstler in Kronberg. Zu den bevorzugten Motiven zählten stimmungsvolle Landschaften und farbenfrohe Stadtansichten.

Auf der Höhe seines Schaffens angekommen begann Wucherer sich nach der Jahrhundertwende für technische Errungenschaften zu interessieren. Dieser Wendepunkt in der Motivwahl des Künstlers steht in engem Zusammenhang mit der Internationalen Luftfahrtausstellung in Frankfurt 1909 mit Darstellungen der Festhalle und der Luftschiffe. Auch Bilder von technisch-innovativen Industriebauten folgten. So erhielt er 1913 den Auftrag den Abriss und Neubau der Alten Brücke in Frankfurt zu dokumentieren.

1917 war er als Soldat an der Vogesenfront und kehrte 1918 nach Kronberg zurück.
Die Kriegsjahre 1942–44 verbrachte Wucherer in Großgmain in Österreich und Deggingen auf der Schwäbischen Alb. 1946 kehrte er zurück nach Kronberg, wo er 1948 starb.